

## Rahmenprogramm

**Dienstag, 12. Juli 2011, 20.00 Uhr**

- 1 „Die verrückte Welt der Ute Bock“ Filmvorführung
- 2 Stadtführung „Geschichten und Anekdoten aus Salzburg“
- 3 Stadtführung „Frauen-Leben in Salzburg“
- 4 Führung Toskanatrakt „Unbekannte Schätze im Herzen der Altstadt“

**Mittwoch, 13. Juli 2011, 20.00 Uhr**

Konzert: „D' Salzburger Nockerl“

zu Ehren der TeilnehmerInnen auf Einladung von Stadt und Land Salzburg

**Donnerstag, 14. Juli 2011, 20.00 Uhr**

Besinnung & Lichterlabyrinth

## Organisatorisches

### Wochenkarten:

- **Tagungskarte:** € 175,- \*  
inkl. Tagungsband 2011  
Vorträge, Arbeitskreis, Rahmenprogramm, Festkonzert
- **Tagungskarte ermäßigt für StudentInnen:** € 115,- \*  
inkl. Tagungsband 2011  
Vorträge, Arbeitskreis, Rahmenprogramm, Festkonzert
- **Arbeitskreiskarte:** € 135,- \*  
ohne Tagungsband, inkl. Rahmenprogramm  
3 Nachmittage  
*\* Bei Anmeldung von Gruppen mit mind. 10 TeilnehmerInnen gibt es eine Ermäßigung von € 15,- pro Person.*

### Tageskarten:

- **Einzelkarten:** € 9,-  
für Vorträge (keine Reservierung möglich)
- **Vormittagskarte:** € 15,-  
für 2 Vorträge (keine Reservierung möglich)

### Weitere Informationen, Detailprogramm, Anmeldung:

Internationale Pädagogische Werktagung Salzburg,  
Raiffeisenstraße 2, 5061 Elisabethen, Österreich  
Tel. +43 662 8047-7520, Fax -7569 DW

eMail: [pwt@bildung.kirchen.net](mailto:pwt@bildung.kirchen.net)

<http://pwt.kirchen.net>



# 60.

**INTERNATIONALE  
PÄDAGOGISCHE  
WERKTAGUNG  
SALZBURG**

Katholisches Bildungswerk Salzburg Nr. 02/2011  
Erscheinungsort: Salzburg.  
Österr. Post AG / Sponsoring Post GZ 02Z030547 S  
*Wenn unzustellbar, bitte zurück an den Absender!*



# 60.

**INTERNATIONALE  
PÄDAGOGISCHE  
WERKTAGUNG  
SALZBURG**

## In Würde werden



KATHOLISCHES  
BILDUNGSWERK  
SALZBURG

## Caritas

Impressum: Herausgeber und Verleger: Katholisches Bildungswerk Salzburg, Raiffeisenstraße 2, 5061 Elisabethen, Österreich. DVR-Nr. 0029874 (174).  
F. d. l. v.: Dir. Andreas Gutenthaler / Redaktion, Planung und Organisation: Dr. Anna Maria Kalcher  
Grafik: Mag. art. Graham Wiseman, Gabriele Fuchs, Hermine Wilhelmstötter.

**MONTAG, 11. JULI BIS**

**FREITAG, 15. JULI 2011**

**SALZBURG**

**GROSSE UNIVERSITÄTSAULA**

## Vorträge

Montag, 11. bis Freitag, 15. Juli 2011

**MONTAG, 11. JULI 2011, 19.00 Uhr**

Eröffnungsvortrag: Univ.-Prof. Dr. Anton A. BUCHER, Salzburg (A)  
Von den Kriegsrüinen bis zum Facebook: Eines blieb sich gleich:  
Das Recht des Kindes auf Würde

**DIENSTAG, 12. JULI 2011, 9.00 – 12.00 Uhr**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Cornelia WUSTMANN, Graz (A)  
Über Haltung und Handeln in der Begleitung von Mädchen und  
Buben in der Elementarpädagogik  
Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva DREHER, München (D)  
Autonomie und Würde – damit Kinder erwachsen werden!

**MITTWOCH, 13. JULI 2011, 9.00 – 12.00 Uhr**

Caritaspräsident Dr. h.c. Franz KÜBERL, Wien (A)  
Würde erstreiten. Kinder und Jugendliche als Subjekte öffent-  
licher Verantwortung

Die Würde bewahren – Podiumsdiskussion mit  
Ute BOCK, Wien (A), Dr. h.c. Franz KÜBERL, Wien (A), Hon.-Prof.  
Dr. Udo JESIONEK, Wien (A), Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Katalin ZANIN, Wien (A),  
Moderation: Mag. Josef BRUCKMOSER, Salzburg (A)

**DONNERSTAG, 14. JULI 2011, 9.00 – 12.00 Uhr**

Primar Dr. med. Werner LEIXNERING, Linz (A)  
Der Würde wieder eine Chance geben!  
Gedanken zu seelisch verletzten Kindern und Jugendlichen

Univ.-Prof. Dr. Günther OPP, Halle (D)  
Was Kinder stärkt. Pädagogisches Handeln im Spiegel neuer  
Ergebnisse der Resilienzforschung

**FREITAG, 15. JULI 2011, 9.00 – 12.00 Uhr**

Univ.-Prof. Dr. Joachim BAUER, Freiburg (D)  
Kinder erreichen, Lebenswillen stärken, Motivation fördern:  
Die pädagogische Beziehung aus Sicht der Hirnforschung

Günter FUNKE, Berlin (D)  
Die Würde der Person ist antastbar

Die Vorträge finden in der Großen Universitätsaula Salzburg  
am Max-Reinhard-Platz im Festspielbezirk statt.

## Arbeitskreise

Dienstag, 12. bis Donnerstag, 14. Juli 2011, 14.30 – 17.30 Uhr

- 1 Mag. Franz BAUER, Großgmain (A)  
Instrumentenbau – Wir bauen einen Streichpsalter
- 2 Mag. Josef BRUCKMOSER, Salzburg (A)  
Die Würde von Kindern und Jugendlichen in den Medien.  
Was die Öffentlichkeitsarbeit von Kindergärten und  
Schulen dazu beitragen kann
- 3 Mag. Reinhold BUGGLER, Salzburg (A)  
Was wem zusteht. Wer wo hingehört.  
Vom Umgang mit der Armut
- 4 Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva DREHER, München (D)  
Selbstregulation und Beziehungsfähigkeit
- 5 Günter FUNKE, Berlin (D)  
Die Würde der Person – eine unverzichtbare Grundlage  
für alle pädagogische Arbeit (Kolloquium)
- 6 Ludmilla Christine GOULDEN, Wien (A)  
Feldenkrais-Methode®. Bewusstheit durch Bewegung  
Beweglich sein mit Körper und Geist
- 7 Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Karina GRIESMAYR, Wien (A)  
Würde in der Kinder- und Jugendliteratur
- 8 Ingrid HALBRITTER MA, Sarajevo (BIH)  
Das gleiche Recht auf Freiheit. Menschenwürde,  
Menschenrechte und Demokratie als Lebensform
- 9 Gudrun JÄGER, Gaißbach (D) /  
Dipl.-Soz.päd.<sup>in</sup> (FH) Veronica REICHERT, München (D)  
„Der Mensch wird am Du zum Ich“ (Martin Buber)  
Sich selbst und andere in Begegnung entdecken und  
erfahren
- 10 Maria Tussi KLUGE, Teisendorf (D)  
Einführung in die Stressbewältigung durch Achtsamkeit
- 11 Dipl.-Soz.päd.<sup>in</sup> (FH) Renate KÖCKEIS, Neusäss/Augsburg (D)  
Bewegendes Kreativitätstraining zu würdevollem  
Selbstbewusstsein
- 12 Mag. Martin KRANZL-GREINECKER, Linz (A)  
Wenn die Würde von Kindern mit Füßen getreten wird ...  
PädagogInnen sollen auch dorthin schauen, wo es weh tut

## Arbeitskreise

Dienstag, 12. bis Donnerstag, 14. Juli 2011, 14.30 – 17.30 Uhr

- 13 Mag. Martin KREJCAREK, Steyr (A)  
Erfahrungsraum Natur oder: Bäume, die in den Himmel  
wachsen, brauchen tiefe Wurzeln ...
- 14 Dorotheé KREUSCH-JAKOB, München (D)  
Vom Klang zur Stille – Mit Musik zu Entspannung und Ruhe
- 15 Franz KRONBERGER, Salzburg (A)  
Aus der Praxis für die Praxis.  
Anregungen eines Psychotherapeuten und Supervisors  
für PädagogInnen
- 16 Christine KÜGERL, Landskron (A)  
Erziehung mit und zu Würde: Wie PädagogInnen und  
Eltern die Würde des Kindes in der Erziehung beachten  
und Kinder zu einem würdigen Miteinander anregen  
können
- 17 Ute LAUTERBACH, Altenkirchen (D)  
Wie viel weniger ist mehr?
- 18 Bernhard LOCHMANN, Salzburg (A)  
„Bild-würdig“ Radierung – Ein druckgrafisches Projekt in  
der „Grafischen Werkstatt im Traklhaus“
- 19 Univ.-Ass. Dr. Andreas PASCHON, Salzburg (A)  
Die „Würde“ als Fundament im pädagogischen Alltag –  
auch 100 Jahre nach Janusz Korczak
- 20 Dr.<sup>in</sup> Barbara SATTLER, München (D)  
Das linkshändige Kind – seine Begabungen und seine  
Schwierigkeiten
- 21 Mag.<sup>a</sup> Gerhild SCHÖBERL, Berlin (D)  
„Und dann beginnt der Ernst des Lebens ...“ Über die  
Bedeutung des Humors in der frühkindlichen Erziehung
- 22 Mag.<sup>a</sup> Vera WIMMER, Kuchl (A)  
Kinder sind der Wahrheit würdig –  
Sprache finden für Sterben und Tod

Die Arbeitskreise befinden sich bis auf einige Ausnahmen in  
der Altstadt. Detaillierte Angaben werden ab Juni 2011 unter  
<http://pwt.kirchen.net> bekanntgegeben.